

# Vorwort

Das anhaltende Interesse an der Textsammlung „Medienrecht“ hat wiederum eine Neuauflage erforderlich gemacht. Ermöglicht wurde hierdurch eine umfassende Aktualisierung aufgrund zahlreicher Gesetzesänderungen. Berücksichtigt wurden insbesondere das Digitale-Dienste-Gesetz, die Novellierung des Filmförderungsgesetzes 2024/2025 sowie die Anpassung rundfunkrechtlicher Vorschriften durch den Vierten Medienänderungsstaatsvertrag. Das Europäische Medienfreiheitsgesetz wurde neu in die Sammlung aufgenommen. Zudem wurden bestehende Gesetze um neue medienrelevante Bestimmungen erweitert. Der Reformstaatsvertrag zur Neugestaltung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und die damit verbundenen Änderungen des Medienstaatsvertrags sowie weiterer rundfunkrechtlicher Vorschriften konnten nicht berücksichtigt werden, da der Reformprozess noch nicht abgeschlossen und der Vertrag noch nicht in Kraft getreten ist. Bis dahin gelten die hier abgedruckten Regeln und es können die geplanten Anpassungen in einer Synopse auf den Seiten der Rundfunkkommission eingesehen werden. Ein Link zur Synopse sowie ein entsprechendes Update nach Ratifizierung des Reformstaatsvertrages werden auf der Website des Verlags veröffentlicht werden: [www.textbuch-deutsches-recht.de](http://www.textbuch-deutsches-recht.de).

Entsprechendes gilt für die Neufassung des Jugendmedienschutz-Staatsvertrages durch den Sechsten Medienänderungsstaatsvertrag, der ebenfalls erst Ende 2025 in Kraft treten wird.

In dieser Textsammlung sind die für das Studium und die Praxis wichtigsten medienrechtlichen Gesetze und Rechtsnormen zusammengestellt. Sie entspricht dem Wunsch der Studierenden nach einer übergreifenden Vorschriftenammlung für die Einführungsvorlesung bis hin zu den Vertiefungsrichtungen im Medienrecht. Berücksichtigt wurden die Grundlagen des Medienrechts im Grundgesetz und im Europarecht, die klassischen Gebiete des Medienrechts, insbesondere Presserecht und Rundfunkrecht, wie auch die verschiedenen Aspekte innerhalb des Multimediarechts.

Die Normen des Medienrechts spielen nicht nur in der universitären Ausbildung von Juristen und in den Medienstudiengängen eine wichtige Rolle, in zunehmendem Maße befassen sich auch andere Bildungsträger mit medienrechtlichen Themen, deren Studierende sich eine Orientierung im „Normendschungel“ des Medienrechts wünschen. Doch auch erfahrenen Medienrechtspaktikern in Presseunternehmen, Rundfunksendern, Onlineredaktionen und Medienrechtsanwälten soll diese Sammlung, die sich nun schon über viele Auflagen bewährt hat, die tägliche Arbeit erleichtern.

Um die Bearbeitung landesrechtlich geprägter Fragestellungen des Medienrechts zu vereinfachen, wurde aus den unterschiedlichen Landespressegesetzen ein Musterpressegesetz erstellt, das durch den Wortlaut der abweichenden Normen ergänzt wird.

## Vorwort

Dem Verlag C.F. Müller und seinen Mitarbeitern, danken wir für wie immer zuverlässige kontinuierliche Betreuung. Herrn ass. iur. *Christian Lenz*, unserem Lektor vom C.F. Müller Verlag, sind wir für die rasche und unermüdliche Unterstützung sowie Geduld zu besonderem Dank verpflichtet.

Die Herausgeber danken Herrn Dr. *Alexander Schäfer* vom Bundesministerium der Justiz für den kollegialen-fachlichen Austausch sowie die Hinweise zur Gesetzgebungspraxis im Bereich zentraler Gesetzgebungsverfahren im Medienrecht. Wertvolle Praxiseinblicke haben zudem das Team der Rundfunkkommission/der Abteilung Medien der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz unter Leitung von Frau Staatssekretärin Heike Raab sowie insbesondere Frau Dr. Eva Oster und Herr Dr. Alexander Natt ermöglicht. Für Verbesserungsvorschläge sind wir stets dankbar. Es wird gebeten, Verbesserungsvorschläge parallel und gleichermaßen an beide Herausgeber zu senden (Kontaktadressen: Frank.Fechner@tu-ilmenau.de und johannes.mayer@hspv.nrw.de).

Ilmenau und Essen, im Mai 2025

*Frank G. Fechner*  
*Johannes C. Mayer*